



Motion der CVP-Fraktion vom 25. April 2017 betreffend rasche Realisierung der Aufwertung der Zentralstrasse

Text:

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit dem zuständigen Regierungsrat in Kontakt zu treten, um gegen die eigenmächtige Priorisierung der kantonalen Abteilung Tiefbau zu intervenieren und um die rasche Realisierung der Aufwertung der Wohler Zentralstrasse zu ermöglichen, wie es durch kommunale Beschlüsse und Finanzplanung verbindlich festgelegt wurde.

Begründung:

Die Aufwertung der Zentralstrasse ist für das Wohler Ortsbild, das angrenzende Gewerbe und die Anwohnerschaft von grosser Bedeutung. Das Projekt kommt aber nicht vom Fleck. Dies ist für die CVP nicht hinnehmbar; dem Projekt muss bei allen beteiligten Amtsstellen höhere Priorität eingeräumt werden!

Auch der Gemeinderat betont in seiner Antwort vom 12. Dezember 2016 auf die Anfrage 13098 eines Mitglieds der CVP-Fraktion betreffend Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Zentralstrasse, dass die Aufwertung des Zentrums für unsere Gemeinde von grosser Bedeutung ist. Aus diesem Grund strebe der Gemeinderat eine rasche Umsetzung der Aufwertung der Zentralstrasse an (Antwort auf Frage 11 der Anfrage 13098). Von einer «raschen Umsetzung» kann indes nicht die Rede sein. Seit dem Bericht und Antrag 11191 des Gemeinderates vom 8. März 2010 betreffend BGK Zentralstrasse und dessen grossmehrheitlicher Genehmigung durch den Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 26. April 2010 (siehe das entsprechende Protokoll) sind schon sieben Jahre vergangen. Und eine Realisierung, welche im Bericht und Antrag 11191 auf 2013/2014 in Aussicht gestellt wurde, ist noch lange nicht in Sicht!

Die CVP anerkennt die bisher fruchtlosen Bemühungen des Gemeinderates und sieht die Verantwortung für die Verzögerung beim Kanton. Die für das BKG Zentralstrasse zuständige Abteilung Tiefbau (ATB) des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt stellt zwar eine Verzögerung in Abrede (Antwort auf Frage 3 der Anfrage 13098). Dies entspricht jedoch nicht der Realität! Die zögerliche Umsetzung und – aus Sicht unserer Gemeinde – falsche Priorisierung kommt wie folgt zum Ausdruck:

1. Im kantonalen Strassenbauprogramm 2017 finden sich unsere Gemeinde betreffend keine Projekte (siehe Medienmitteilung der ATB vom 11. Januar 2017).
2. Im kantonalen Aufgaben- und Finanzplan 2017–2020 (vom Grossen Rat beschlossen und genehmigt am 6. Dezember 2016) findet sich nur ein Strassenbauprojekt in unserer Gemeinde, nämlich ein Verpflichtungskredit bezüglich der Nutzenbachstrasse (siehe Seite 276).

3. Die ATB spricht nun plötzlich davon, dass andere Sanierungsprojekte dringlicher seien (Sanierung Nutzenbachstrasse/Anglikerstrasse, Sanierung Zentralstrasse/Villmergerstrasse, Sanierung Friedhofstrasse/Freiämterstrasse); das BGK Zentralstrasse sei nicht vordringlich (Antwort auf Frage 8 der Anfrage 13098). Dass das Projekt Zentralstrasse mit drei anderen Strassenbauvorhaben abgestimmt werden müsse, ist erstmals mit der Antwort vom 12. Dezember 2016 die Rede.
4. Es ist ungewöhnlich, dass der Kanton für die interne Vernehmlassung und Überarbeitung des BGK Zentralstrasse zwei Jahre gebraucht hat.
5. Auch der ATB muss bekannt sein, dass die Umsetzung des Projekts Zentralstrasse früher vorgesehen war. Im kommunalen Finanzplan 2016–2025 sind nämlich für dieses Projekt für das Jahr 2016 80'000 Franken und für die Jahre 2017 sowie 2018 je eine Mio. Franken für die Realisierung vorgesehen. Andererseits sind im kommunalen Finanzplan für die Sanierung der Nutzenbachstrasse 4.8 Mio. Franken bis ins Jahr 2024 eingestellt, wobei die grössten Quoten erst ab 2020 anfallen. Für die Zentralstrasse/Villmergerstrasse und die Friedhofstrasse/Freiämterstrasse ist im Finanzplan nichts vorgesehen!

Die eigenmächtige Priorisierung durch eine kantonale Amtsstelle – über die Köpfe der Wohler Einwohnerschaft, also der Direktbetroffenen, und gegen erklärte Absichten, Beschlüsse und Planungen unserer Gemeinde – ist inakzeptabel und darf nicht hingenommen werden! Der Gemeinderat wird mit der vorliegenden Motion durch das kommunale Parlament aufgefordert und legitimiert, beim zuständigen Regierungsrat persönlich zu intervenieren, damit der planerische Knoten in der ATB endlich gelöst wird!

Namens der CVP-Fraktion



Harry Lütolf, Einwohnerrat